

Prof. Dr. Nikolaus Lobkowicz

Geboren 09.07.1931 in Prag; Direktor des Zentralinstitutes für Mittel- und Osteuropastudien (seit 1994).

Emigration aus der Tschechoslowakei 1948. Abitur 1950 in der Schweiz. Studium der Philosophie an den Universitäten Erlangen und Fribourg/Schweiz. 1958 Dr.phil., Universität Fribourg/Schweiz. 1958-60 Assistent am Institut de l'Europe Orientale der Universität Fribourg/Schweiz.

1960-67 associate professor for philosophy, University of Notre Dame, Indiana, USA.

1967-1990 Inhaber des Lehrstuhls für Politische Theorie und Philosophie an der Universität München, Forschungsschwerpunkte: Geschichte des Marxismus, Theorie der Sozialwissenschaften, Kulturphilosophie, (politische) Ethik.

1970/71 Dekan der Philosophischen Fakultät I, Universität München; 1971-76 rector magnificus, 1976-82 Präsident der Universität München; 1984-1996 Präsident der Katholischen Universität Eichstätt

1982-1993 Mitglied des Internationalen Beirates des Päpstlichen Rates für Kultur, Rom. 1985-1991 Präsident des Freien Deutschen Autorenverbandes. 1994-2001 Chairman des European Advisory Committee des Radios Freies Europa. Seit Juni 1994 Direktor des Zentralinstitutes für Mittel- und Osteuropastudien an der Katholischen Universität Eichstätt.

1970/71 Rektor der Hochschule für Politik, München, 1983-85 Prorektor. 1972-76 Mitglied des Direktoriums des Bundesinstitutes für Internationale und osteuropäische Studien, Köln.

1976-82 Mitglied des Senates der Westdeutschen Rektorenkonferenz. 1979-84 Mitglied des Ständigen Komitees der Europäischen Rektorenkonferenz. Seit 1984 Mitglied des Rates der Internationalen Föderation Katholischer Universitäten. 1978-2001 (seit 1994 Vorsitzender) Mitglied des West European Advisory Committee von Radio Free Europe/Radio Liberty, München/Prag. 1979-83 Mitglied des Zentralkomitees Deutscher Katholiken, seit 1983 Berater. Gründungsmitglied und seit 1990 Vizepräsident der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste, Salzburg. Jan 2001 bis Febr. 2002 im Auftrag des Rektors Administrator der Katholischen Theologischen Fakultät der Karls-Universität Prag.

Ehrenmitglied der Ukrainischen Akademie der Wissenschaften und Künste, New York; Ehrenmitglied der Tschechoslowakischen Gesellschaft für Wissenschaft und Kunst, Washington; Mitglied des Kuratoriums der Internationalen Akademie für Philosophie, Vaduz (früher Dallas, Texas). Gründungsmitglied der International Society for Metaphysics, Washington. Vorsitzender der Łaski-Gesellschaft, Düsseldorf. Mitglied des Collegium Philosophicum, Hannover. Mitherausgeber der *Zeitschrift für Politik*, München; der *Studies in Soviet Thought*, Dordrecht, Holland; der sozialwissenschaftlichen Reihe der Görresgesellschaft; der Reihe *Herkunft und Zukunft*, Verlag Styria, Graz. Mitglied des Kuratoriums der Zeitschrift *Nottola*, Brescia; der Zeitschrift *Kontinent*, Paris. Seit 1994 Mitglied des wissenschaftlichen Rates der Universität Trnava, Slowakei. Seit 1994 Mitglied, seit 2001 Vorsitzender des Kuratoriums des Hansischen Goethe-Preis der Toepfer-Stiftung F.V.S., Hamburg. Ehrenmitglied des Exil-P.E.N. Clubs (2001).

Ehrendoktor der University of Notre Dame; der Wayne State University, Detroit; der Sung Kyun Kwan University, Seoul; der Ukrainischen Freien Universität, München; der Catholic University of Washington; der Karls-Universität, Prag. Wissenschaftspreis der Deutschlandstiftung, 1986. Senior Scholarship of the National Endowment for Humanities, 1967.

Ritter des Ordens vom Goldenen Vlies; Komturkreuz des Gregoriusordens; des Souveränen Malteserordens. Verdienstorden des Freistaates Bayern; der Republik Senegal. Ludwig Thoma Medaille der Stadt München. Ehrenbürger der Stadt Dallas, Texas. Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, Masaryk-Orden der Tschechischen Republik

Verheiratet seit 1953 (verwitwet 1999, wiederverheiratet), 5 Kinder. Seit 1967 US-Staatsbürger. Parteilos. Rotary International (München Friedensengel).